

Liebe Unterstützer/innen, liebe Freundinnen und Freunde der Medical Center School in Jharkot, liebe Schüler/innen, Eltern, Lehrer/innen des Musischen Gymnasiums!

Heute sind die schrecklichen Bilder von der Erdbebenkatastrophe in Nepal in allen Medien, es braucht hier keine Bilder mehr... Und was gibt es zu sagen, außer: helfen wir, wo wir können. Vielleicht möchten Sie wissen, wie sehr unsere kleinen und großen Freunde in Nepal betroffen sind – über die meisten haben wir erste Nachrichten.

Wir sind froh: In Jharkot SIND ALLE UNVERLETZT!

Am späten Morgen heute die verstörenden Berichte über das Beben, und große Sorgen, denn – auch wenn das ziemlich selbstbezogen ist – eine solche Katastrophe fühlt sich noch einmal anders an, wenn Menschen, denen man zugetan ist, arg betroffen sein könnten. Dank der modernen Kommunikationskanäle sind wir inzwischen teilweise erleichtert: das Schlimmste ist „*unseren Leuten*“ nicht geschehen...

Was haben wir bisher an Berichten?

Mohan's Schwester, die in den USA lebt, via facebook:

Ich habe Mohan nach dem Erdbeben erricht. Er ist in Pokhara. Er hatte nicht viel Info, da er mit Jharkot keinen Kontakt aufnehmen konnte. Ich werde euch updaten, wenn ich wieder von ihm höre.

Leonie, derzeit als Freiwillige im Projekt, konnte relativ bald ihre Mutter telefonisch erreichen:

Die Kinder haben es überraschend gut gepackt: „Die Erde tanzt“ haben sie gesagt, und versucht, mitzutanzten... Einige Gebäude in Jharkot sind leicht beschädigt, aber niemand ist verletzt. Wegen der erwarteten Nachbeben sollen alle die Nacht im Freien verbringen. Es ist saukalt! Es wird Lagerfeuer geben, und alle Matratzen und Decken, die man zusammensuchen kann...

Danke, Leonie, für die Informationen. Noch wissen wir aber nichts von den Schüler/innen in Kathmandu.

Dann Amchi Ngawang über Facebook:

Hallo, Christina, es geht hier in Jharkot allen gut. Es ist hier aber immer noch gefährlich. Um 12 Uhr soll wieder ein Beben kommen, und so sind wir noch immer wach. Leonie geht es auch gut, nur ihr Netz arbeitet nicht gut...

Mohan via Mail:

Schüler/innen und Betreuer/innen in Jharkot sind ok – aber es hat allen den Atem geraubt. Die Schule hat einige Sprünge bekommen. Nach mehreren Stunden konnte ich unsere Mädchen in Kathmandu erreichen (sie sind auch in Sicherheit), aber nicht die Schüler/innen am Sorig Bumshe Institut. Die Folgen des Bebens sind furchtbar, vor allem in Kathmandu und einigen anderen Städten. Ich plane nach Kathmandu zu fahren, Miete und Schulgeld zahlen – und sehen, wie die Situation ist.

Emil Müller (Ex-Volunteer) via Mail:

Habe inzwischen schon eine Rückmeldung von Miss Dolkar bekommen dass es allen gut geht! Und meine Freundin, die in Kathmandu im selben Haus wie Sonam Wangdu wohnt, hat gesagt das alle dort unverletzt sind und das Haus unbeschädigt ist.

Gute Nachrichten soweit :)

Es fehlen also noch Nachrichten über die Schüler/innen am Sorig Bumshe Institut (Karma, Ngawang Thupten, Ngawang Tsering, Tsering Lhamo and Dolma) und über Tsering Pemba und Ngawang Gyamtso in der Lekshed Tsal School in Jampaling.

Wir hoffen sehr, auch hier bald Entwarnung zu bekommen!

Das Schlimmste ist für uns nicht eingetreten – welche Konsequenzen dieses Ereignis sonst für das Projekt hat, wird sich erst zeigen.

Christina Klaffinger

Wolf Pichlmüller

www.schule-macht-schule.at

Spendenkonto bei der Volksbank:

Schule macht Schule

Volksbank Salzburg

IBAN: AT09 4501 0000 0811 1486

BIC: VBOEATWW

[Newsletter abbestellen](#) [Newsletter bestellen](#)